

Auswertung MINT-EC-Evaluation Schulleitungen 2023

Teilnehmende 97 (abgeschlossen)

Alle drei Jahre lassen wir unsere Arbeit bei MINT-EC in einer Selbstevaluation von verschiedenen Zielgruppen bewerten. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse der Evaluation an die Schulleitungen zusammengefasst.

Die Mehrheit der Befragten (73%) bewertet die Auswirkungen der Mitgliedschaft bei MINT-EC positiv. Die **Erwartungen an die Mitgliedschaft** sind vielfältig, wobei die drei am häufigsten genannten Punkte die Stärkung des Schulprofils nach innen (84%) und nach außen (87%) sowie die Angebote für Schüler*innen (86%) sind.

Die **Angebote für Schüler*innen** werden von den Teilnehmenden positiv bewertet, insbesondere hinsichtlich hoher Qualität und sozialer Komponenten. Jedoch werden auch einige Kritikpunkte und Änderungsvorschläge genannt, darunter der Wunsch nach mehr Angeboten und Plätzen, die Kostenintensität aufgrund weiter Fahrwege sowie die Forderung nach einer umfassenderen Abdeckung aller MINT-Bereiche.

Im Bereich der **Angebote für Lehrkräfte** gibt es den Wunsch nach mehr Angeboten, einer besseren Erreichbarkeit und Bekanntheit der Angebote.

87% geben an, **mit anderen Schulen vernetzt** zu sein: durch verschiedene regionale Netzwerke, MINT-EC-Veranstaltungen, wie gemeinsamer Campausrichtung, der Berliner Würdigungveranstaltung und die Themencluster.

68% geben an, als MINT-EC-Schule neue **Kooperationen mit Unternehmen/ Hochschulen** entwickelt zu haben. Mitunter werden folgende Partner*innen/Mitglieder genannt: Rhode und Schwarz, DB Systel, TU Dresden, RWTH Aachen.

Viele Teilnehmende äußern sich als sehr zufrieden im MINT-EC-Netzwerk. Folgende **Wünsche** und Verbesserungsvorschläge werden genannt: mehr regionale Schwerpunkte (z.B. Tagungen), zusätzliche Camps, Stärkung des MINT-EC-Zertifikats, verstärkte Kostenübernahmen (für Fahrten und Campausrichtung), weitere Unterstützung bei der Digitalisierung, weniger Bürokratie, vermehrte Online-Angebote für Lehrkräfte und eine vereinfachte Wiedertzertifizierung.

86% fühlen sich eher gut bis gut von MINT-EC informiert.

Die größte **Informationsquelle** ist der Newsletter (88%), gefolgt von der Website (57%), Gesprächen mit Vertreter*innen anderer Schulen (25%), dem MINT-EC-Blog (11%) und Social Media (10%). Wünsche für eine verbesserte Kommunikation sind feste Ansprechpersonen, direkte Mail-Informationen zum Weiterleiten an Schüler*innen, mehr Übersichtlichkeit auf der Website und Videokonferenzen mit Schulen eines Bundeslandes.

Auswertung MINT-EC-Evaluation Koordinator*innen 2023

Teilnehmende 147 (abgeschlossen)

Alle drei Jahre lassen wir unsere Arbeit bei MINT-EC in einer Selbstevaluation von verschiedenen Zielgruppen bewerten. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse der Evaluation an die MINT-Koordinator*innen zusammengefasst.

Die Mitgliedschaft der Schule bei MINT-EC ist mit verschiedenen **Erwartungen** verbunden. Am häufigsten wurden die Angebote für Schüler*innen genannt (95%). Außerdem nannte die Mehrzahl als Erwartung, die Stärkung des Profils der Schule sowohl nach innen (87%) als auch nach außen (91%).

Eine signifikante Anzahl von Teilnehmenden (48,98%) bemerkte als direkte Folge der Mitgliedschaft einen verstärkten interdisziplinären **Austausch unter den Kolleg*innen**. Des Weiteren führte die Mitgliedschaft bei 39,46% der Befragten zu einer engeren Zusammenarbeit mit Schüler*innen und Eltern.

Die Rückmeldungen zu den Angeboten von MINT-EC sind vielfältig. Einige Teilnehmer*innen loben die **Qualität und Vielfalt der Veranstaltungen** sowie die Möglichkeit, außerschulische Erfahrungen zu sammeln. Besonders die MINT-EC-Camps wurden positiv bewertet, wobei die Begrenzung der Teilnehmendenzahl und die hohe Nachfrage Herausforderungen darstellen. Es wird angemerkt, dass die Kommunikation über Angebote verbessert werden könnte und dass einige Schüler*innen enttäuscht sind, wenn sie nicht ausgewählt werden. Es gibt auch Vorschläge zur Erweiterung der Angebote, insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit und Klima. Insgesamt wird die Bedeutung der MINT-EC-Angebote für die Berufs- und Studienwahl betont, jedoch gibt es auch Kritikpunkte wie die regionale Begrenzung und den hohen Verwaltungsaufwand für Lehrkräfte.

Die Teilnehmenden äußerten als Verbesserungsvorschläge für MINT-EC-Fortbildungen, diese moderner zu gestalten und breiter in der Republik zu verteilen.

Die Teilnehmer*innen geben an, dass sie auf die **Aktivitäten von MINT-EC** auf verschiedene Weisen aufmerksam werden. Die Mehrheit (83,67%) erfährt von den Aktivitäten über den Newsletter, während 85,71% angaben, dass die MINT-EC-Website ihre **Informationsquelle** ist. Zusätzlich geben 42,18% der Teilnehmer an, dass persönliche Anschreiben sie über die Aktivitäten informieren.

Einige Teilnehmer*innen äußerten sich sehr zufrieden und lobten insbesondere die individuelle Betreuung durch regionale Vertreter*innen, wie Frau Polster in Bayern. Sie fühlten sich gut informiert und unterstützt. Es gab jedoch auch Verbesserungsvorschläge, wie eine bessere Bewerbung von Schülercamps sowie eine transparentere Darstellung der Altersgruppen auf der Website. Andere schlugen vor, die Informationen über die Vorteile eines MINT-EC-Zertifikats für Schüler*innen und Eltern klarer zu kommunizieren. Einige Teilnehmende wünschen sich eine mehr intuitive Homepage. Es wurde auch angemerkt, dass Einladungen zu Veranstaltungen manchmal zu spät oder unvollständig erfolgten.

Die **Bewertungen des Wiederzertifizierungsprozesses** und der Beratung durch MINT-EC sind gemischt. Einige Schulen finden den Prozess gut strukturiert und die Beratung hilfreich, während andere den Prozess als sehr zeitaufwendig und bürokratisch empfinden. Die Unterstützung durch Senior Experts wird positiv bewertet, obwohl einige Schulen auch Herausforderungen mit den Beratenden erlebt haben. Einige Schulen schlagen vor, den Prozess weiter zu optimieren, um den

Arbeitsaufwand zu reduzieren und regionalen Unterschieden besser Rechnung zu tragen. Insgesamt wird die Wichtigkeit des Prozesses für die Schulentwicklung im MINT-Bereich anerkannt, aber es gibt auch den Wunsch nach Verbesserung, um den Prozess effizienter zu gestalten und besser auf die Bedürfnisse der Schulen einzugehen.

Folgende **Wünsche** werden formuliert: mehr finanzieller Unterstützung für Schulprojekte und Camps sowie der Ruf nach einer Vereinfachung der Verwaltungsprozesse, um die Bürokratie zu reduzieren. Praxisbezogene Angebote und eine stärkere Ausrichtung auf die MINT-Fächer werden ebenfalls angestrebt, ebenso wie eine Verbesserung der Lehrerfortbildungen, insbesondere im digitalen Format. Die Schulen suchen nach Möglichkeiten, ihre regionale Vernetzung zu stärken und effizientere Zertifizierungsverfahren zu etablieren, um kürzere Bearbeitungszeiten zu erreichen. Eine verstärkte Unterstützung bei der Berufs- und Studienorientierung für die Schüler*innen sowie eine flexiblere Teilnahmemöglichkeit an Camps und Angeboten, auch online, stehen ebenfalls auf der Agenda. Darüber hinaus wird nach zusätzlichen Ressourcen für MINT-Koordinator*innen an den Schulen gerufen, um diesen mehr Zeit für die Umsetzung von Ideen zu ermöglichen. Insgesamt zeigt sich ein deutliches Bestreben nach kontinuierlicher Verbesserung und Weiterentwicklung des MINT-EC-Netzwerks, um den Bedürfnissen der Schulen und ihrer Schüler*innen noch besser gerecht zu werden.

Auswertung MINT-EC-Evaluation Schüler*innen 2023

Teilnehmende 209 (abgeschlossen)

Alle drei Jahre lassen wir unsere Arbeit bei MINT-EC in einer Selbstevaluation von verschiedenen Zielgruppen bewerten. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse der Evaluation an die Schüler*innen zusammengefasst.

Die **Informationsquellen** zu MINT-EC-Veranstaltungen sind vielfältig, wobei 78,35% der Befragten angaben, von einer Lehrkraft informiert zu werden, gefolgt von 54,33% über die MINT-EC-Website, 20,87% über den Newsletter von MINT-EC und 9,45% über Social Media.

In Bezug auf die **Präferenzen zur Information** über neue Angebote und Veranstaltungen gaben 73% an, gerne über eine Lehrkraft informiert zu werden, gefolgt von 63% per E-Mail, 60% über Aushänge in der Schule, 36% über Instagram und 13% über eine Messenger-App. Zusätzlich wurden Wünsche nach mehr Filtermethoden auf der Website und einer MINT-EC-App für die Vernetzung mit anderen geäußert.

Beeindruckende 95,28% der Teilnehmenden kennen das MINT-EC-Zertifikat.

Die Zufriedenheit mit den Inhalten der **MINT-EC-Veranstaltungen** liegt bei beeindruckenden 87,4%. Inhaltliche Weiterbildung wird von denselben 87,4% als Hauptgewinn der Teilnahme genannt, gefolgt von 54,37% für Studienorientierung und den Aufbau von Kontakten zu anderen Schüler*innen. Ein besonderes Beispiel zeigt, dass durch eine MINT-EC-Veranstaltung Kontakt zu einer Siemens-Recruiterin hergestellt wurde, was nun zu einem Dualstudium bei Siemens führt.

Eine weitere interessante Erkenntnis ist, dass 48% ein hohes bis sehr hohes **Interesse an Online-Angeboten** haben.

Teilnehmende äußerten verschiedene **Anregungen und Wünsche** bezüglich der MINT-EC-Veranstaltungen.

1. **Größere Vielfalt an Themen:** insbesondere im Bereich Informatik, Spieleentwicklung, Chemie, Medizin und Biologie. Weitere spezifische Themenwünsche werden genannt wie Astronomie, Künstliche Intelligenz, Bioengineering, Raumfahrttechnik und Nachhaltigkeit.
2. **Zugänglichkeit zu den Veranstaltungen,** insbesondere zu den Camps. Auch sollte die Altersbegrenzung flexibler gestaltet werden, um mehr Schüler*innen die Teilnahme zu ermöglichen. Es werden sich mehr Veranstaltungen in bestimmten Regionen gewünscht, insbesondere im Osten Deutschlands, sowie eine größere Vielfalt an Veranstaltungsorten insgesamt.
3. **Forderung nach mehr Veranstaltungen und mehr Camp-Plätzen:** Die Möglichkeit von Online-Veranstaltungen wird positiv bewertet, aber es wird auch der Wunsch nach mehr Präsenzveranstaltungen geäußert.
4. **Verbesserte Organisation und Kommunikation:** Es gibt Hinweise auf Verbesserungsbedarf in Bezug auf die Website, transparentere Bewerbungsprozesse und detailliertere Beschreibungen der Veranstaltungen.
5. **Qualitative Auswahl für das MINT-EC Zertifikat:** Einige Teilnehmende fordern eine qualitative Auswahl für das MINT-EC Zertifikat, die sich mehr auf die individuellen Leistungen und Interessen konzentriert.

Auswertung MINT-EC-Evaluation Alumni 2023

Teilnehmende 41 (abgeschlossen)

Alle drei Jahre lassen wir unsere Arbeit bei MINT-EC in einer Selbstevaluation von verschiedenen Zielgruppen bewerten. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse der Evaluation an die MINT-EC-Alumni zusammengefasst.

Beeindruckende 98% der Befragten sind aktive Mitglieder der MINT-EC-Alumni. Ein Viertel der Befragten hat an fünf oder mehr MINT-EC-Veranstaltungen teilgenommen.

Die größten **Vorteile der Teilnahme** an den Veranstaltungen werden mit 63% für inhaltliche Weiterbildung und den Kontakt zu anderen Alumni oder Schüler*innen angegeben, gefolgt von Studienorientierung und sozialer Kompetenz mit jeweils 50%.

Etwa 30% der Befragten verfolgen derzeit ein Studium an einer Hochschule oder absolvieren eine Ausbildung in einem Unternehmen, das Kooperationspartner*in eines MINT-EC-Camps war. Unter anderem werden das Karlsruher Institut für Technologie (3 Mal), SAP, die Siemens AG und die RWTH Aachen genannt.

Aktuell sind 60% der Befragten in einem MINT-Beruf tätig.

Für 37% der Teilnehmenden hat das **MINT-EC-Zertifikat** einen positiven Einfluss auf die Erlangung von Stipendien, Studien- oder Ausbildungsplätzen gehabt.

93% können sich vorstellen, MINT-EC auch zukünftig aus ihrem Beruf heraus zu unterstützen.

Hinsichtlich der **Informationsquellen** geben 62,5% an, über die MINT-EC-Website von Veranstaltungen zu erfahren, 47,5% durch den Newsletter und 18% über Social Media.